

Demokratie-Woche und Communication Days

Wintersemester 2024/2025



Demokratie-Woche und Communication Days

Demokratie-Woche

Neue Veranstaltungsreihe erstmals in diesem Wintersemester

In der **Demokratie-Woche** hat der Fachbereich in unterschiedlichen Formaten (Vorlesung, Workshop, Diskussionsrunde, Textarbeit, Exkursion, Gastvortrag...) auf rechtsradikale, menschenverachtende und demokratiefeindliche Positionen aufmerksam gemacht, über Demokratie-Kritik, Diskursverschiebungen und Wirkmechanismen aufgeklärt und demokratiefördernde Gegenstrategien – insbesondere für die Soziale Arbeit und die Pflege – diskutiert.

Communication Days

Seit dem Wintersemester 2021/22 (damals noch als Communication Week) durchgeführtes Format

Wie immer sollte im Rahmen der **Communication Days** auch Raum für allgemeinen Austausch am Fachbereich zu verschiedenen Themenfeldern sein. An den Communication Days (Mittwoch und Donnerstag in der Demokratie-Woche) sollten keine regulären Lehrveranstaltungen stattfinden. Diese Tage boten sich also gut an, hier besondere Themenschwerpunkte und Veranstaltungsformate zu planen.

Vom Padlet zum Programm

Das bereits bei den Communication Days im Sommersemester erprobte Format der Veranstaltungsplanung mit Hilfe eines Padlets, in dem alle Interessierten Ihre Veranstaltungen, Themenvorschläge oder -Wünsche eintragen konnten, wurde erweitert und für beide Veranstaltungen zusammen eingerichtet.

Dienstag, 03.12.2024	Mittwoch, 04.12.2024	Donnerstag, 05.12.2024	Freitag, 06.12.2024
<p>Demokratie aus Kinderperspektiven.</p> <p>Die Veranstaltung findet am 03.12.2024 von 08:30 bis 12:00 Uhr im Gebäude 2, Raum 174 statt. Wir laden alle Seminar Teilnehmerinnen, Studierende des Fachbereichs 4 sowie Interessierte herzlich zu unserer Veranstaltung im Rahmen des Seminars „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder“ ein. Die Veranstaltung beginnt mit der Vorstellung und Diskussion von zwei Projekten zum Thema Demokratie aus Kinderperspektiven und künstlerische Auseinandersetzungsformen mit sexueller Gewalt in der Kindheit (ca. 1 Stunde). Anschließend werden in Kleingruppen Gedanken und Perspektiven im Denkraum zum Thema erarbeitet: „Wie kann sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in einer demokratischen Gesellschaft erinnert und kindzentrierter aufgearbeitet werden?“ Es wird zudem eine Gruppe gebildet, die aus den Diskussionen einen Artikel schreiben sollen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Kontakt: Milena Noll Milena.Noll@fb4.fra-uas.de Kontakt: (noch in Abklärung) Kontakt: Naomi Woldamlak Naomi.Woldamlak@stud.fra-uas.de Kontakt: (noch in Abklärung) Kontakt: (noch in Abklärung)</p>	<p>+ Communication Days</p> <p>9:30 Uhr Begrüßung Communication Days Begrüßung und Kaffee in Raum E10 Geb 2</p> <p>Demokratieförderliche Kooperation gestalten – ein offener Austausch zum Aufbau und zur Fortentwicklung von Kooperationen mit beruflichen Schulen in Hessen Wann: 09:45 bis 10:45 Uhr Wo: Raum 207</p> <p>Im Bereich der Pflege- und Gesundheitsberufe eröffnen die Studiengänge <i>Berufspädagogik für Pflege- und Gesundheitsberufe</i> (B.A., M.A.) Perspektiven für den hochschulischen Bildungsaufstieg und das professionelle Handeln im Lehrberuf. Die Studiengänge fördern nicht nur die fachlichen und pädagogischen Kompetenzen, sondern stehen für die Entwicklung eines neuen Bewusstseins im Zeitalter der Transformation, für die zentrale Werte der Demokratie wie Gleichheit, Pluralität, Meinungsfreiheit und Inklusion bedeutend sind. Auch die Reflexion über die Rechte von Menschen ist Teil von Bildung und ein wesentlicher Bestandteil des Hochschulstudiums inkl. Praxisqualifizierung. In einem Impulsvortrag wird der Ansatz</p>	<p>+ Communication Days</p> <p>Austausch im Rahmen der Reakkreditierung des BASA: Wissenschaftliches Arbeiten Wann: 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr Wo: Gebäude 2, Raum 163 Kontakt: Bettina Bretländer (bretlaen@fb4.fra-uas.de)</p> <p>Gleichheit als bürgerliches Versprechen 9:30-12:00 Uhr Raum 2-E17/18 <i>Gleichheit</i> prangt auf den Bannern der bürgerlichen Revolution. <i>Gleichheit</i> versprechen seither Menschenrechte und Verfassungen. <i>Gleichheit</i>ist Grundlage der Demokratie. Zugleich gilt Ungleichheit als zur Natur und Freiheit des Menschen gehörend. Soziale Arbeit als Profession reagiert gerade auf die sozialen Ungleichheiten in der bürgerlichen Gesellschaft. Es könnte also lohnend sein, sich die Form der uns versprochenen Gleichheit genauer zu betrachten... Offen für alle Angehörigen des Fachbereichs. Kontakt: thomas.gehrig@fb4.fra-uas.de</p> <p>Wie haltbar ist unsere Demokratie??? DEMOKRATIE <i>Wie stabil sind wir gegen eine Übernahme von rechts?</i></p>	<p>Filter</p> <p>Echolo</p> <p>Sozia</p> <p>von M</p> <p>Demok</p> <p>Wille</p> <p>In dem mit de Medien Demok Rolle s deren gesells Austau soziale Einfluss der po Welche gibt es Wir lac Raum Austau wie für Überle Handl</p> <p>Raum: Zeit: 12</p> <p>Kontak Sarah uas.de (viva.k</p> <p>"Der Gesc Droge Kons Droge Arbe</p>
<p>Antisemitismusforschung in der pädagogischen Praxis 9:15 Uhr Audimax, Raum 174</p> <p>Antisemitische Übergriffe... nachzeichnen, dass der Antisemitismus auch von Gebildeten kam und legitimiert wurde. Zudem ist weder theoretisch noch empirisch der Zusammenhang so eng, wie es zunächst scheint: der aktuelle israelbezogene Antisemitismus wird auch in Einrichtungen der Bildung, in Hochschulen und im Kunst- und Kulturbetrieb von</p>	<p>Antisemitismusforschung in der pädagogischen Praxis 9:15 Uhr Audimax, Raum 174</p> <p>Antisemitische Übergriffe... nachzeichnen, dass der Antisemitismus auch von Gebildeten kam und legitimiert wurde. Zudem ist weder theoretisch noch empirisch der Zusammenhang so eng, wie es zunächst scheint: der aktuelle israelbezogene Antisemitismus wird auch in Einrichtungen der Bildung, in Hochschulen und im Kunst- und Kulturbetrieb von</p>	<p>Antisemitismusforschung in der pädagogischen Praxis 9:15 Uhr Audimax, Raum 174</p> <p>Antisemitische Übergriffe... nachzeichnen, dass der Antisemitismus auch von Gebildeten kam und legitimiert wurde. Zudem ist weder theoretisch noch empirisch der Zusammenhang so eng, wie es zunächst scheint: der aktuelle israelbezogene Antisemitismus wird auch in Einrichtungen der Bildung, in Hochschulen und im Kunst- und Kulturbetrieb von</p>	<p>Antisemitismusforschung in der pädagogischen Praxis 9:15 Uhr Audimax, Raum 174</p> <p>Antisemitische Übergriffe... nachzeichnen, dass der Antisemitismus auch von Gebildeten kam und legitimiert wurde. Zudem ist weder theoretisch noch empirisch der Zusammenhang so eng, wie es zunächst scheint: der aktuelle israelbezogene Antisemitismus wird auch in Einrichtungen der Bildung, in Hochschulen und im Kunst- und Kulturbetrieb von</p>

Mittwoch, 4.12., 09:30 Uhr

Begrüßung Communication Days

Nach einer kurzen Begrüßung durch Prodekanin Christiane Saure wurde das Programm der beiden Tage vorgestellt. Gleichzeitig sollte der Raum E10 auch als Begegnungsraum während der beiden Tage dienen. Auf Präsentationsmonitoren konnten außerdem ein Filmprojekt des Fachbereichs zum Thema Demokratie und einige ausgewählte Projekte des Schwerpunktes Kultur und Medien angeschaut werden.



Mittwoch, 4.12., 09:45 bis 10:45 Uhr

Demokratieförderliche Kooperation gestalten

Ein offener Austausch zum Aufbau und zur Fortentwicklung von Kooperationen mit beruflichen Schulen in Hessen.

Bettina Glundel, Jonas Hänel

In einem Impulsvortrag wurde der Ansatz Caring Democracy und seine Dimensionen auf das schulpraktische Handeln und die Kooperationen in der beruflichen Bildung bezogen. Fürsorge, inklusive Entscheidungsprozesse und soziale Gerechtigkeit sind in der pflegeberuflichen Schulpraxis bedeutsam – mögliche Entwicklungslinien konnten mit dem Publikum entworfen und diskutiert werden. Ziel ist es, innovative, demokratiefördernde Strukturen zu etablieren, den Bildungsauftrag zu stärken und somit die praxisorientierte Qualifizierung und akademische Weiterentwicklung in der Pädagogik der Pflege- und Gesundheitsbranche nachhaltig zu fördern. Die Ergebnisse des Austausches flossen unmittelbar in die anschließende Klausurtagung der Arbeitsgruppe Berufspädagogik ein.





Mittwoch 4.12., 10:00 bis 12:00 Uhr

Transformative Soziale Arbeit am FB4

Yari Or, Chaitali Das, Caro Schmitt, Timo Tohidipur

Das geplante **Institut für ökosoziale Transformation am FB 4** konzentriert sich auf transformative ökosoziale Arbeit, ökologische Gerechtigkeit und planetare Solidarität. Es betont den Bezug zur transformativen Praxis, insbesondere auch in der Stadt und an der Hochschule.

In unserem Treffen während der Communication Days wurde die Arbeit des Zentrums kurz vorgestellt, um dann gemeinsam zu überlegen welche Praxis- und Lehrprojekte Studierende, Lehrende und Mitarbeiter*innen am FB 4 für wichtig und sinnvoll halten um die Hochschule transformativ zu verändern.

Mittwoch, 4.12., 10:00 bis 12:00 Uhr

Wissenschaftliches Arbeiten

Verankerung und Erweiterung der Kompetenzen in (empirischen)
Forschungsmethoden

Kirsten Huckenbeck

Das Treffen diente der Vorstellung und Diskussion möglicher Umstrukturierungen zur modularen Einführung und weiteren Vertiefung des wissenschaftlichen Arbeitens und empirischer Forschungsmethoden im Zusammenhang mit der Re-Akkreditierung und richtete sich vor allem an Lehrende.



Mittwoch, 4.12., 10:30 bis 13:30 Uhr

Peer-to-Peer Workshops

Studierende unterrichten Studierende

Studierende aus dem Schwerpunkt Kultur und Medien bieten für Studierende diese Workshops an: Arbeiten mit Modelliermasse, Musik und Improtheater (Stricken und Häkeln musste aus Krankheitsgründen ausfallen).

Organisation: Katharina Stephan und Sebastian Matthias



Mittwoch, 4.12., 11:00 bis 12:30 Uhr

Wie kommunizieren WIR miteinander?

Jörg Wagner

Teams, E-Mail, Telefon, Hauspost, Ticketsystem, Intranet, Confluence, Videokonferenz, Plakate, Flurfunk...

Wie behält man hier den Überblick? Welche Strategien helfen? Lassen sich berufliche und private Kanäle trennen? Welche sind unsere Gruppenkanäle, über die wir uns vernetzen? Wie werden Lehrforschungsdaten ausgetauscht? Darf ich auch einen Kanal vernachlässigen? Wie geht jeder persönlicher mit dieser Herausforderung um? Über diese und andere Fragen rund um unsere berufliche Kommunikation konnte u.a. mit dem Vizepräsidenten Digitalisierung unserer Hochschule gesprochen werden.



Mittwoch, 4.12., 11:00 bis 13:00 Uhr

Soziale Inklusion im Hochschulalltag

Menschenrechte vor und hinter der Seminartür

Simone Danz

Studierende im BASA-Modul 14 informierten über Menschenrechte und boten regen Austausch und Reflexion an. Ziel war es, gemeinsam Veränderungsmöglichkeiten zu sammeln, damit alle eine Idee bekommen, was sie beitragen können.



Mittwoch, 4.12., 12:30 bis 14:00 Uhr

Austausch mit Studierenden des BASA im Rahmen der Reakkreditierung

Bettina Bretländer

Wie können wir unter unseren lebensweltlichen Bedingungen gut studieren?

Wie kann Teilnahme gelingen? Welche (neuen) Prüfungsformate wären wünschenswert?



Mittwoch, 4.12., 13:00 Uhr

Praxisexkursion Gedenkstätte Hadamar

Exkursion mit Workshop in der Gedenkstätte Hadamar. Organisation: Melanie Schmidt



Mittwoch, 4.12., 14:30 bis 16:30 Uhr

Das neue Modul 18

Bettina Bretländer

Weiterarbeit und Konkretisierungen zur neuen Modulgestaltung. Zielgruppe hier waren die Planungsgruppe Arnoldshain und weitere Interessierte.



Mittwoch, 4.12., 18:00 Uhr

Vortrag Bildungsinitiative Ferhat Unvar, Hanau

Sophia Schmidt (ScoPE)

Die School of Personal Development and Education (ScoPE) lud zu einem Vortrag der Bildungsinitiative Ferhat Unvar ein. Der Vortrag beschäftigte sich mit den Geschehnissen und vor allen Dingen mit dem behördlichen Versagen vor, während und nach der Tatnacht des 19.02., aber auch mit dem gesellschaftlichem Impact und unserer Verantwortung zu einem angemessenen Erinnern. Der Vortrag wurde von zwei jungen Erwachsenen (peer-to-peer Ansatz), die sich in der Initiative engagieren, mit anschließender Fragerunde durchgeführt.



Donnerstag, 5.12., 08:30 bis 10:00 Uhr

Austausch im Rahmen der Reakkreditierung des BASA: Wissenschaftliches Arbeiten

Bettina Bretländer



Donnerstag, 5.12., 9:30 bis 12:00 Uhr

Gleichheit als bürgerliches Versprechen

Thomas Gerig

Gleichheit prangt auf den Bannern der bürgerlichen Revolution. Gleichheit versprechen seither Menschenrechte und Verfassungen. Gleichheit ist Grundlage der Demokratie. Zugleich gilt Ungleichheit als zur Natur und Freiheit des Menschen gehörend. Soziale Arbeit als Profession reagiert gerade auf die sozialen Ungleichheiten in der bürgerlichen Gesellschaft. Es könnte also lohnend sein, sich die Form der uns versprochenen Gleichheit genauer zu betrachten...



Donnerstag, 5.12., 10:00 bis 12:00 Uhr

Wie haltbar ist unsere Demokratie???

Kathrin Schrader, Katja von Auer, Jakob Hirsch

Studierende und Lehrende haben auf Basis des Textes von *Markard, N./Steinke, R. (2024): Demokratie. In: Jura not alone* über die „Wehrhaftigkeit unserer Demokratie“ diskutiert.



Donnerstag, 5.12., 11:00 bis 12:30 Uhr

Roundtable "Demokratie und Solidarität in der Sozialen Arbeit und Pflege"

Austausch zu Semindiskussionen, Praxiserfahrungen und Praxisexkursionen

Miriam Peters, Caroline Schmitt, Irini Siouti, Ute Zillig

Studierende waren eingeladen, sich zu ihren Praxiseindrücken im Kontext von Demokratie und Solidarität in der Sozialen Arbeit und der Pflege auszutauschen.



Donnerstag, 5.12., 11:30 bis 13:00 Uhr

Unser Rollenverständnis in Lehrsituationen

Welche Erwartungen haben Studierende und
Lehrende aneinander?

Daniela Richter, Sebastian Reutzel

Die Veranstaltung bot einen Raum des Austausches
zwischen Lehrenden und Studierenden an, um Themen
wie Kommunikations- und Feedbackkultur zu reflektieren.
Folgende Fragen dienten als Leitfaden:

- Wie verstehen wir unsere und die Rolle des Gegenübers?
- Was brauchen wir, um uns angstfrei zu begegnen und zu lernen?
- Wie können wir eine Haltung entwickeln, um unsere Kommunikation zu verbessern: Was drückt diese Haltung aus?





Donnerstag 12:00 bis 15:45

Recht auf Sexualaufklärung - Sexuelle Bildung als Politikum

Stefan Timmermanns

In den letzten Jahren gab es immer wieder heftige Kritik von politischer Seite gegen sexualpädagogische Arbeit vor allem mit Kindern aber auch mit Jugendlichen. Diese entbehren oftmals jeglicher Grundlage und sind voller (absichtlicher) Missverständnisse. Die Argumente gegen eine Sexualpädagogik der Vielfalt wurden in dieser Veranstaltung samt ihrer politischen und wissenschaftlichen Akteur*innen analysiert.

Donnerstag, 5.12., 13:00 bis 14:30 Uhr

Dialograum zu "Soziale Arbeit in Verantwortung-Strategien gegen Menschenfeindlichkeit"

Michaela Köttig, Anastasia Paschalidou

Beim Studententag „Soziale Arbeit in Verantwortung: Die extreme Rechte und die Gefährdung der Demokratie“ am 12.06.2024 in Düsseldorf haben 15 Studierende teilgenommen. An dieser Thematik wollte die Veranstaltung hier weiter anschließen: Welche Verantwortung hat die Soziale Arbeit? Gibt es Strategien in der Sozialen Arbeit (auch an der Hochschule) gegen Menschenfeindlichkeit? Was tun?



Donnerstag, 5.12., 14:00 bis 16:00 Uhr

Caring for the future

Tim Mitnik

Ein Studierender der Angewandten Pflegewissenschaft zeigte Studierenden die vielfältigen Möglichkeiten, wie sie sich im Bereich der Pflege engagieren können, online waren Vertreter:innen von ENSA (European Nursing Student Association), DBfK Junge Pflege und dem Florence Network dabei.





Donnerstag, 5.12., 14:15 Uhr

Prekäre Finanzierung von Flüchtlingsorganisationen in Zeiten des Rechtsrucks

Marei Pelzer, Kirsten Huckenbeck, Timo Tohidipur
Referentin: **Hannah Franke**, Vorstand Sächsischer Flüchtlingsrat

In einer Phase des Rechtsrucks und gleichzeitig vieler unterstützungsbedürftiger Geflüchtete stehen Flüchtlings- und Migrationsorganisationen zunehmend unter Druck. Ein aktuelles Beispiel zeigt, wie finanzielle Unsicherheiten und politische Rahmenbedingungen die wichtige Arbeit dieser Organisationen gefährden können: Anfang des Jahres sah sich der Sächsische Flüchtlingsrat (SFR) gezwungen, zwölf Mitarbeitende in zwei Beratungsprojekten zu entlassen. Der Grund? Eine verzögerte Bewilligung von Förderanträgen durch den Freistaat Sachsen – ausgelöst durch eine Überarbeitung der Förderrichtlinien nach Kritik des Sächsischen Rechnungshofs. Ist politische Lobbyarbeit zugunsten von Geflüchteten noch förderfähig?

Donnerstag, 5.12., 16:00 Uhr

Abschlussrunde: Wie geht es weiter?

In der Abschlussrunde wurden bereits erste Vorschläge für die Ausgestaltung der Communication Days (und der Demokratiewoche) in den kommenden Semestern angedacht, die im Fachbereichsrat und der Vorbereitungsgruppe weiter ausdiskutiert werden sollen. Bei Interesse an einer Mitarbeit oder für Vorschläge: communication.days@fb4.fra-uas.de

